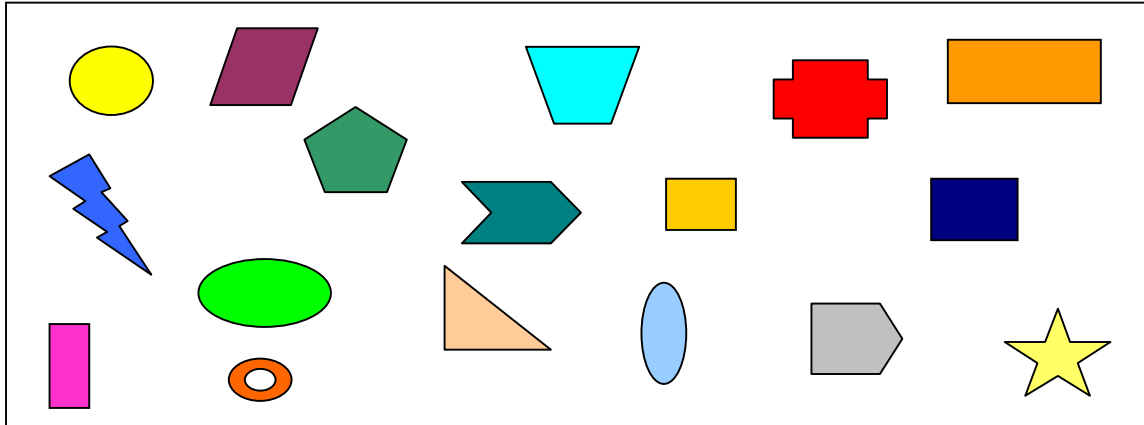


Integrative Schulung Remetschwil



1. Grundlagen

Gemäss unserem Leitbild gilt für uns an der Schule Remetschwil: „Unsere Schule ist eine Schule für alle.“ Und: „Wir sind alle verschieden.“

Grundlagen zum vorliegenden Konzept bilden zudem die Handreichungen des Departements Bildung, Kultur und Sport BKS zur Integrativen Schulung IS bestehend aus Integrierter Heilpädagogik IHP (Teil 1), verstärkten Massnahmen VM (Teil 2) und Begabungsförderung BF (Teil 3).

Mit IS werden wir der zunehmenden Heterogenität gerecht. Förderlicher Umgang mit Heterogenität bedeutet in erster Linie, den Unterricht individualisierend, differenzierend und gemeinschaftsbildend zu gestalten und wirkungsvoll zusammenzuarbeiten.

Unterrichtsentwicklung und Teamentwicklung sind die beiden wichtigen Voraussetzungen, damit IS gelingen kann. Das Kerngeschäft des Unterrichtens und die gezielte Förderung der SchülerInnen haben oberste Priorität.

Unsere Schule entwickelt sich in verkräftbaren Schritten.

2. Integrierte Heilpädagogik: Wer hat Anspruch auf Förderunterricht?

Grundsätzlich haben SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und besonderen Begabungen Anrecht auf Unterstützung durch die schulische Heilpädagogin SHP. Die SchülerInnen werden dabei in ihren Stärken gestützt und lernen ihre Schwächen kennen und damit umzugehen.

Sind SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten nicht mehr in der Lage, die Lernziele des Lehrplans zu erfüllen, werden die Lernziele angepasst. Die SHP erstellt in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson und eventuellen weiteren Fachlehrpersonen eine Förderplanung, in der Ziele, Inhalte, Zuständigkeiten und Überprüfung der Fördermassnahmen festgehalten werden. Die SchülerInnen erhalten in den entsprechenden Fächern einen Lernbericht, auf den im Zeugnis anstelle einer Note verwiesen wird. Auch der Lernbericht wird von der SHP in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson erstellt.

Siehe Anhang: Prozessablauf und Formular

2.1 Ressourcen

Die Ressourcen werden vom Departement BKS nach Anzahl der SchülerInnen bewilligt. Folgende Berechnung gilt: Anzahl SchülerInnen x 0.17 = Anzahl Lektionen. Ab Schuljahr 2013/14 werden auch dem Kindergarten diese Lektionen zugesprochen. Je nach Situation können die IHP-Lektionen auch während dem Schuljahr vorübergehend oder dauernd in einer Abteilung mit besonderem Unterstützungsbedarf konzentriert werden. Die SHP legt ihren Stundenplan in Absprache mit der Schulleitung und den Klassenlehrpersonen fest.

Für SchülerInnen mit Behinderungen und erheblichen Beeinträchtigungen können beim BKS zusätzliche Ressourcen VM beantragt werden.

2.2 Therapien und Unterstützungsangebote

IHP ersetzt weder interne Angebote (Dyskalkulie-/Logopädie-/Legasthenietherapie, Deutsch als Zweitsprache, Aufgabenstunde) noch externe Therapien (Lern-, Psychomotorik-, Ergo- und Psychotherapie etc.). Diese Angebote stehen unverändert zur Verfügung. Die Schnittstellen zur IHP müssen von Fall zu Fall geklärt werden.

3. Zusammenarbeit und Zeitgefässe

Gelingensfaktoren für eine gute Zusammenarbeit sind:

- Wohlwollen, Wertschätzung, Vertrauen
 - Verständnis: alle lernen
 - Zeit geben und haben, geklärte Zeitgefässe
 - Quartalsgespräche, -planung
 - frühzeitige Zustellung der Unterrichtsplanung der Lp z.H. der SHP
 - Rollenklarheit
 - Alle sind gleichwertig und gleichberechtigt
 - Kommunikation: Offenheit, Austausch, Kritik- und Konfliktfähigkeit
- Alle beteiligten Personen unterliegen der Schweigepflicht.

3.1 Zusammenarbeit Klassenlehrperson und SHP

Die Klassenlehrperson trägt grundsätzlich die Verantwortung für die Abteilung und für die Planung des Unterrichts, die SHP ist bei SchülerInnen mit besonderen schulischen Bedürfnissen zuständig für die Diagnostik, die Förderplanung und deren Umsetzung.

Die SHP arbeitet im Unterricht vorwiegend integrativ. Die Formen und Inhalte des Teamteaching werden gemeinsam geplant und durchgeführt. Die Rollen der Lehrperson und der SHP können sehr verschieden sein und auch zwischen Lehrperson und SHP abwechseln: Führung der Abteilung, Führung einer Gruppe, Begleitung und Beobachtung. Offener Unterricht (Werkstattunterricht, Wochenplan, Planarbeit, Freie Arbeit, Freies Schreiben) eignen sich für diese Lektionen. In begründeten Fällen fördert die SHP einzelne SchülerInnen oder Fördergruppen in einem separaten Raum.

Für die Zusammenarbeit (Unterricht und Elterngespräche planen, evaluieren, Fördermassnahmen besprechen etc.) werden festgelegte Standardtermine alle 1 bis 2 Wochen eingehalten.

3.2 Zusammenarbeit aller Lehrpersonen einer Abteilung

Die Klassenlehrperson ist dafür verantwortlich, dass pro Semester einmal ein Austauschgespräch mit allen beteiligten Lehrpersonen der Abteilung stattfindet zur Besprechung von

- allgemeinen Themen der Abteilung: z. B. Klassenregeln
- allen SchülerInnen, insbesondere jenen mit besonderen schulischen Bedürfnissen

3.3 Zusammenarbeit der SHP mit der Schulleitung

Die Schulleitung trifft sich in der Regel 2x pro Quartal mit der SHP. Diese Treffen dienen vor allem dem Austausch, der Planung und der Weiterentwicklung.

3.4 Weitere Zusammenarbeitsformen

Inhaltlich besprochen werden im Standortgespräch SchülerInnen mit besonderen Fragestellungen. Dies kann zu einer Anmeldung an die im März und im Oktober stattfindende Expertenrunde mit den betroffenen Lehrpersonen, der SHP, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulleitung führen. Die Expertenrunde dient der Kurzberatung und dem Feststellen eines möglicherweise weiteren Abklärungsbedarfs.

Siehe Anhang: Prozessablauf und Formulare

Interne und externe Fachpersonen sind möglichst in die Zusammenarbeit einzubinden.

4. Informationsaustausch

Die Klassenlehrperson ist verantwortlich für eine angemessene Information gegenüber den Erziehungsberechtigten, den Fachlehrpersonen, der Schulleitung und eventuell externer Fachstellen. Dabei ist immer die Vertraulichkeit zu wahren und die Schweigepflicht zu beachten. Auch die Angestellten des Vereins SchTaRK (Tagesstrukturen) unterstehen der Schweigepflicht und können informiert werden.

Schulleitung Remetschwil

Remetschwil, August 2011